



Universitätszeitung Organ der Kreisleitung der SED 2. Juli 1982

Table with subscription information: ZSWK, Kubi, Subi

Nach der 4. Tagung des ZK der SED: Sicherer Frieden durch hohe Arbeitsleistungen

Gründliches Studium der Dokumente in den Partei- und Arbeitskollektiven / Im Mittelpunkt steht Schlußwort Erich Honeckers

Persönlicher Plan für vorlesungsfreie Zeit

schöpferische Mitarbeit jedes einzelnen; damit können wir noch mehr erreichen.

FDJ-GOL, Sektion WK: Als eine Schlußfolgerung aus der 4. Tagung des ZK der SED hat die FDJ-GOL am 24. Juni in ihrer Sitzung den Beschluß gefaßt, daß sich jeder Student einen persönlichen Plan für die vorlesungsfreie Zeit erarbeitet...

Arbeiten mit Studenten weiter qualifizieren

Prof. Dr. Rolf Emmrich, GO Wirtschaftswissenschaften: Ich sehe in voller Übereinstimmung mit der Orientierung des 4. Plenums meine Aufgabe als Hochschullehrer darin, durch Neugestaltung der Lehrinhalte auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation, konsequente Herausarbeitung der neuen Erfordernisse aus der ökonomischen Strategie...

Der Frieden braucht unsere ganze Kraft

Dr. Jürgen Salvetter, stellv. Sekretär GO Chemie: Besonders bedrückend ist die Sorge um die Existenzbedingungen der Menschheit, den Frieden. Hier zeigt sich wieder, in welcher gründlicher Weise von der Partei auf die positive Lösung herangeworfen wird...

Weg der Konzentration der Forschung ist richtig

Prof. Dr. W. Windisch, GO Physik: Ein erster Blick auf den auf der 4. Tagung des Zentralkomitees gegebenen Bericht zeigt, daß wir den in Auswertung der 3. Tagung gegangenen Weg der Konzentration der Forschung...

Hoher Anspruch durch 5jährige Lehrerausbildung

Doz. Dr. W. Strauß, GO TAS: Als Lehrerbildner nehme ich das 4. Plenum zum Anlaß, mich gründlich mit dem Ideengehalt vertraut zu machen, um zielgerichtet an den neuen Aufgaben der 5jährigen Lehrerausbildung wirken zu können...

Engagiert, mit Verstand und Herz für die Wissenschaft

Arbeitsbesuch des Sekretariats der SED-Kreisleitung in der Sektion Physik

(UZ) Am Mittwoch vergangener Woche wollten Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung zu einem Arbeitsbesuch in der Sektion Physik. In einem Überblick über die gegenwärtig vom Kollektiv der Sektion zu lösenden Aufgaben erläuterte Prof. Dr. sc. Armin Uhlmann, amt. Sektionsdirektor, Schwerpunkte der Forschung sowie in Erziehung und Ausbildung. In einer ersten Diskussionsrunde wurde die Frage erörtert, wie zu erreichen ist, daß Studenten die Sektion verlassen, die sich politisch engagiert mit Herz und Verstand für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt einsetzen...



Prof. Dr. sc. Harry Pfeifer (links) erläuterte im Labor die Funktionsweise von Meßgeräten. Foto: Schnobel

Prof. Dr. sc. Harry Pfeifer, Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, WB-Leiter und Leiter der HFR Molekülphysik, informierte über den Stand der Forschungen und über die betrieblichen Anstrengungen aller Kollektivmitglieder, um bei volkwirtschaftlich bedeutsamen Themen Spitzenleistungen zu erbringen. Beeindruckend für die Gäste war der im WB herrschende Arbeitsstil, die konstruktive Atmosphäre und die Tatsache, daß für jeden Mitarbeiter strenge Leistungsriterien, exakte Vorgaben und gleichzeitig alle Möglichkeiten des selbständigen, eigenverantwortlichen und schöpferischen Arbeitens vorhanden sind.

Dr. Werner Fuchs drückte dabei auch seine Erwartung aus, daß das Engagement, die Liebe zur Wissenschaft, die gesunde Ungeduld und das Drängen nach Erkenntnisgewinn und neuen Lösungen noch stärker auf die Studenten zu übertragen sind. In diesem Zusammenhang hob der 1. Sekretär hervor, daß immer wieder auf neue Überlegungen anzustellen sind über den Beitrag des Kollektivs zur Realisierung der ökonomischen Strategie.

III. Medizinisches ZV-Praktikum beendet

Erfolgreiche Komplexabschlußübung bildete Höhepunkt

(UZ-Korr.) Höhepunkt des diesjährigen ZV-Praktikums war eine Komplexabschlußübung bei der Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und weitere Persönlichkeiten der ZV und des Gesundheitswesens anwesend waren. Sie schätzten Verlauf und Ergebnisse der Übung als sehr erfolgreich ein. Die politisch-ideologische Arbeit in Vorbereitung und während des Praktikums widerspiegelte sich u.a. in folgendem: 135 Teilnehmer verpflichteten sich zu einer freiwilligen kostenlosen Blutspende, von denen 64 während des Praktikums bereits realisiert wurden...



Medizinstudentinnen bei einer Übung zur Ersten medizinischen Hilfeleistung. Foto: HFBS

Wir verurteilen den Aggressor Israel!

Angehörige der KMU spendeten Blut für die Verwundeten Libanons und Palästinas



Spendet Blut für die Opfer der israelischen Aggression!

Der Protest der KMU-Angehörigen gegen die blutige Aggression der israelischen Truppen gegenüber dem palästinensischen und libanesischen Volk hält weiter an.

So fordern die Mitarbeiter des Direktorats für Forschung den sofortigen Abzug des Aggressors. Mit einer Solidaritätsspende von über 300 Mark wollten sie dazu beitragen, das tausendfache Leid der vom israelischen Überfall betroffenen Menschen, insbesondere der Verwundeten und Hinterbliebenen sowie der Frauen, Kinder und Greise, zu lindern.

Neben diesen materiellen Unterstützungen für die um ihre Freiheit kämpfenden Völker spendeten 146 KMU-Angehörige in der Gebiets-Blutspendekontakte der Universität kostenloses Blut. Unter anderem 64 Teilnehmer des ZV-Praktikums des Bereiches Medizin und die FDJ-Studenten der SG 16, Sektion Journalismik. Weitere 27 Angehörige der Karl-Marx-Universität spendeten freiwillig in anderen medizinischen Einrichtungen Leipzig.

Wir alle wissen, wie wichtig Blutplasma für die Verwundeten Libanons ist. Deshalb rufen wir alle Studenten, Angestellten und Arbeiter der KMU auf, sich zur kostenlosen Blutspende bereitzuerklären!

Akademiepreis an KMU-Wissenschaftler

(UZ-Korr.) Für hervorragende Ergebnisse der wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden in zweijährigem Abstand von der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Wissenschaften der DDR gemeinsame Preise vergeben. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen eines Festaktes in den Präsidien der beiden Akademien anläßlich des Jahrestages der Befreiung beider Länder vom Faschismus. Zu den Preisträgern gehören in diesem Jahr Prof. Dr. sc. med. D. Biesold und Dr. G. Brückner vom Paul-Plechsig-Institut für Hirnforschung, Abteilung für Neurochemie, auf Grund ihrer Arbeiten zum Thema 'Strukturelle und biochemische Aspekte der zellulären Differenzierung des Nervengewebes'. Damit wurde erstmals auch die erfolgreiche Zusammenarbeit einer Hochschuleinrichtung mit einem Akademieinstitut des sozialistischen Auslands durch die Zuerkennung eines Akademiepreises gewürdigt.

Internationaler Erfahrungsaustausch

(UZ-Korr.) Ein Vertrag über die Zusammenarbeit der FDJ-GO Journalistik und der Fakultätsorganisation der SSM der Fakultät für Journalistik an der Prager Karlsuniversität wurde im Mai von den GO-Sekretären Uwe Strachowsky und Vladimir Spivala unterzeichnet. Der Vertrag, dessen Inhalt bei einem Besuch der SSM-Leitung während der Studententage in Leipzig diskutiert worden war, legt u. a. fest: Der Schwerpunkt der Zusammenarbeit liegt beim Austausch von Erfahrungen in der Verbandsarbeit, wie z. B. zu Fragen des wissenschaftlichen Studentenweltweit und Jugendobjekten, zu Fragen der SSK-Bewegung, der Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung, zur Publikationsstätigkeit.

Erfolgreiches Gastspiel

(UZ-Korr.) Das Poetische Theater 'Louis Fürnberg' der KMU kehrte von einem erfolgreichen Gastspiel aus der Sowjetunion zurück. Die Theateramateure hatten in Moskau drei Inszenierungen gezeigt, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Als Höhepunkt des achtstägigen Aufenthalts gestaltete sich die Teilnahme an einem Friedenseeting vor 1300 Studenten. Auf dem Meeting sprach auch der Leiter des Poetischen Theaters, Michael Hametner. Das anschließend gezeigte Brechtprogramm hinterließ u. a. mit dem 'Friedenslied' und dem 'Solidaritätslied' eine tiefe Wirkung beim Publikum. Im Herbst wird es zu einem Gegenseitenspiel des Moskauer Studententheaters in Leipzig kommen.

Indischer Journalist zu Gast

(PJ) Zu den ausländischen Gästen in den letzten Tagen gehörte der indische Journalist Vijender Jain. Sein Hauptinteresse galt Gesprächen mit Vertretern der Universitätsleitung über Grundsätze der sozialistischen Hochschulpolitik in der DDR und ihre konkrete Verwirklichung an der KMU sowie mit Studenten zu Fragen ihres Rechts auf Hochschulbildung und den Einfluß der FDJ auf Inhalt und Ablauf des Studiums. Dazu führte er Aussprachen mit dem Direktor für Studienangelegenheiten, Dr. Willj Georgi, mit Prof. Dr. Günter Tautz und mit Studenten der Sektion Bewi sowie mit der Presseabteilung im Rektorat.

Heute: 3

Zur Beratung des Sekretariats der SED-KL mit Gesellschaftswissenschaftlern

4 Texte für den Frieden

5 125. Geburtstag von Clara Zetkin

6 Zur Ausstellung von G. Meyer-Dennevitz